



© Lukas Schaller

Wohnanlage „Generationenband“

Arakawastraße 9, 10, 11 / Bonsaigasse 6
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Blaich + Delugan Architekten

BAUHERRSCHAFT
Eisenhof

TRAGWERKSPLANUNG
Dorr - Schober & Partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
rajek barosch landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
04. Juli 2019



Die Wohnanlage mit 117 Wohneinheiten, sechs Wohngemeinschaften und drei Gewerbeträßen für Gastronomie und Büros erstreckt sich parallel zur Tokiostraße an der Westseite des Kirschblütenparks.

Das Projekt ging als Sieger aus dem zweistufigen Bauträgerwettbewerb „generationen:wohnen“ für den Bauplatz 1 in Kagran-West (Wien 22) hervor. Es beruht auf der Idee, die gemäß Widmung durch zwei „öffentliche Durchgänge“ in mehrere Baukörper zergliederte Struktur durch Stege im 3. Obergeschoß zusammenzubinden. Auf diese Weise entsteht ein durchgehendes Band aus Wegen und Terrassen, das die vier Bauteile miteinander verknüpft und an dem alle wesentlichen Gemeinschaftseinrichtungen angeordnet sind (Waschküche, Kinderspiel-, Jugend- und Gemeinschaftsraum). Als „Generationenband“ und kommunikatives Rückgrat der Wohnanlage stellt es auch im übertragenen Sinne eine Verbindung zwischen den verschiedenen Bewohnergruppen her: So sind den einzelnen Baukörpern entsprechend ihrer Lage und Beschaffenheit bestimmte Schwerpunkte des Wohnens zugeordnet (Junges Wohnen / Familien / Wohnen 55+).

Den Intentionen der städtebaulichen Widmung folgend weist die relativ kleinteilige Bebauungsstruktur eine hohe Durchlässigkeit von der Stadt (= Tokiostraße) zum Kirschblütenpark auf. Die unverbaute Lage an diesem zentralen Grünraum ermöglicht es, auch im Erdgeschoß Wohneinheiten vorzusehen. Diese sind gegenüber der öffentlichen Durchwegung um rund 50 cm angehoben und weisen von halbhohen Mauern eingefasste Vorgärten auf. Eine Belebung der EG-Zone wird darüber hinaus durch die vorgeschlagene Café-Nutzung am neu angelegten Vorplatz zur Arakawastraße und durch zwei Start-Up-Büros im nördlichen und südlichen Bauteil erreicht.

Insgesamt entsteht durch das „Anheben“ der Gemeinschaftseinrichtungen ins 3. OG



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

Wohnanlage „Generationenband“

und durch ihre Erreichbarkeit, ohne das Haus verlassen zu müssen, ein hohes Identifikationspotential mit der Wohnanlage und ein Gefühl für Sicherheit und Geborgenheit, welches sich positiv auf die Wohnzufriedenheit auswirkt. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Blaich + Delugan Architekten (Dieter Blaich, Kaj Delugan)

Mitarbeit Architektur: Andreas Zeese, Adnan Balcinovic, Martin Akgün

Bauherrschaft: Eisenhof

Tragwerksplanung: Dorr - Schober & Partner (Helmut Dorr, Martin Schober, Johannes Kaiser)

Landschaftsarchitektur: rajek barosch landschaftsarchitektur (Isolde Rajek, Oliver Barosch)

Fotografie: Lukas Schaller

TGA-Planung: dp-Gebäudetechnik GmbH

Bauphysik: Röhrer Bauphysik

Brandschutz: Röhrer Bauphysik

Soziologie: Realitylab

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 03/2015 - 09/2015

Planung: 12/2015 - 10/2018

Ausführung: 12/2016 - 11/2018

Grundstücksfläche: 3.994 m²

Bruttogeschossfläche: 15.480 m²

Nutzfläche: 9.350 m²

Bebaute Fläche: 2.360 m²

Umbauter Raum: 57.650 m³

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Stahlbeton

AUSFÜHRENDE FIRMEN:



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

Wohnanlage „Generationenband“

Generalunternehmer: Swietelsky Bau GmbH

PUBLIKATIONEN

Der Standard, Beilage „Wohnen“, Juni 2019, 13.06.2019 (Maik Novotny)
Architekturjournal/Wettbewerbe, Nr. 341, 06/2018, S. 28-31

AUSZEICHNUNGEN

Schorsch - Gebaut 2018 (Architekturpreis der MA 19)

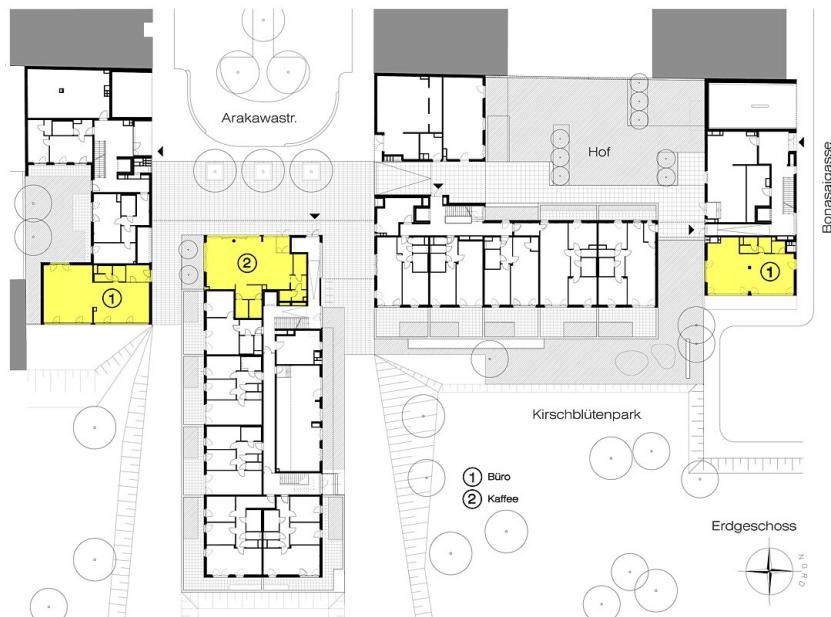
WEITERE TEXTE

Brücken bauen überm Bonsai, Maik Novotny, Der Standard, 13.06.2019

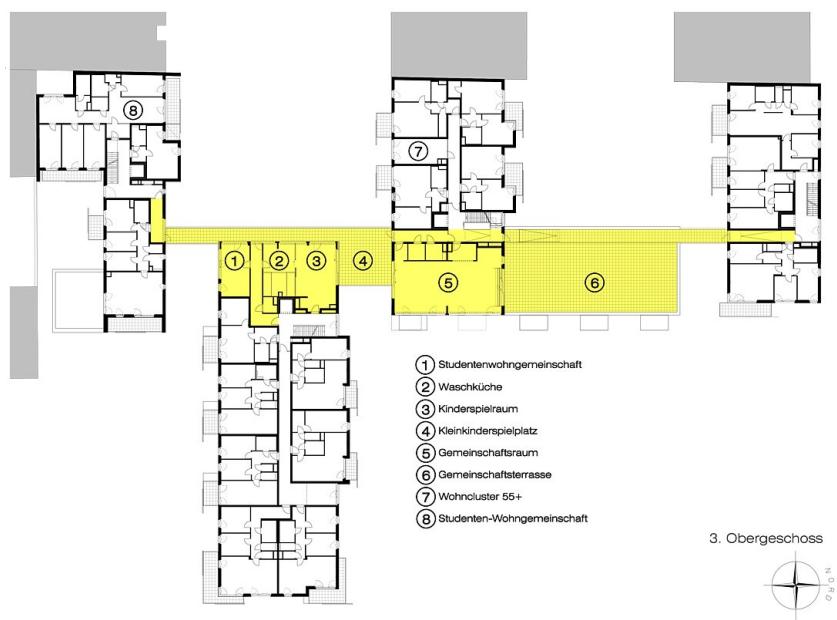


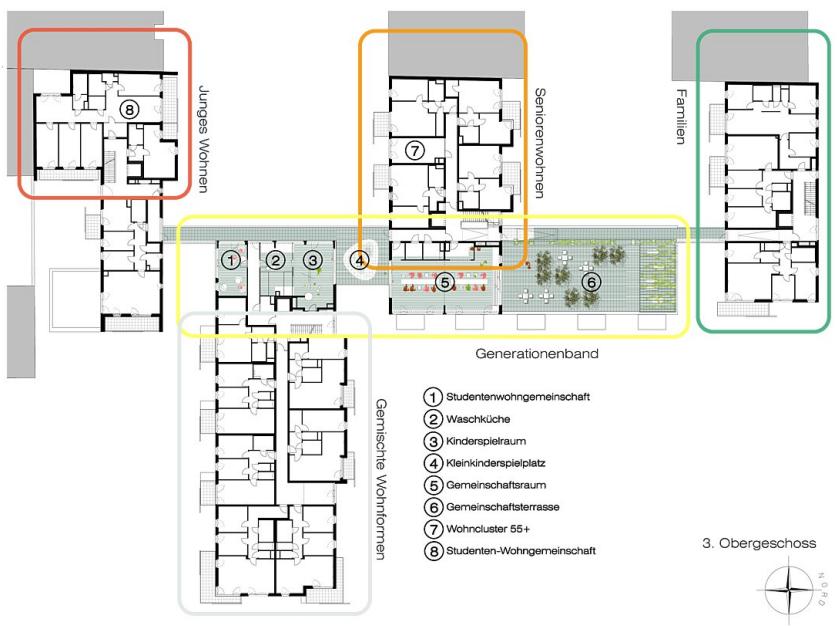
Wohnanlage „Generationenband“

Lageplan

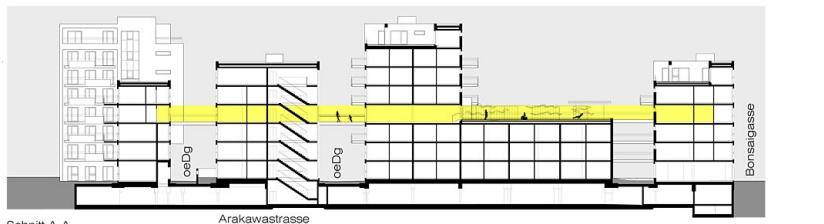


Geschoß EG

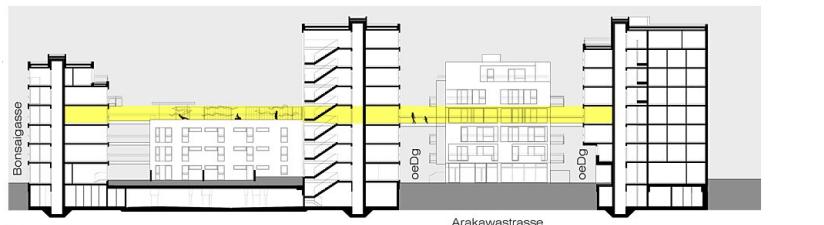




Ansicht Ost



Schnitt A-A



Schnitt B-B